

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 17. Jun. 1794. No. 72.

Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 11. Jun.

Der in Massricht zu haltende Kongress, wo schon die Gesandten des Kaisers, der Könige von England und Preussen und der Generalstaaten eingetroffen sind, mag wohl auf etwas mehr als die weitere Fortsetzung des Feldzugs Bezug haben. Man weiß, daß ein Waffenstillstand das einzige Mittel ist, dem Blutvergießen ein Ende zu machen. Es war der erste Schritt zum westphälischen Frieden, der dem ganzen Europa die verlohrene Ruhe wieder gab. Der Handel in den Niederlanden leidet zu sehr durch diesen Krieg, als daß man den Frieden nicht annehmlich finden sollte. Die Sage geht wirklich, es sey der Antrag von Auswechslung der beiderseits genommenen Plätze, und gar von einem Waffenstillstande. Es sind noch 5000 Mann von der Sambrearmee zum General Clairfait gestossen.

Am 6ten marschirten die Unsrigen mit 6 Kanonen aus Nieuport nach Zünes und griffen die Franzosen an, die aus Furcht, umringt zu werden, sich zurückzogen, aber bald kamen sie verstärkt wieder, und trieben die Unsrigen zurück. An dem nemlichen Tage wurden unsre Truppen zu Kousselaer angegriffen, allein den Feinden wurde ihr Vorhaben vereitelt, und sie mußten sich eilends zurückziehen. Tags darauf bemächtigten sich unsre Truppen des Dorfes Longuemareq.

Unsre Stände haben nun beschlossen, ein Corps von 25,000 Mann in den Niederlanden auszuheben. — Auf Ansuchen des Herz. v. York sind in Ypern 22 u. in Ostende 5 Personen, welche an der jüngst in England entdeckten Verschwörung Theil haben sollen, arretirt worden.

Se. Maj. der Kaiser sind heute Nachmittags um 2 Uhr nach dem Hauptquartier zu Tournay abgereiset, wo wichtige Begebenheiten vorkommen werden, von welchen der

Monarch noch vor seiner Abreise Zeuge seyn will. — Bei der franz. Armee ist das Ausreisen sehr stark, und in einem Tag sind 400 desertirt.

In Valenciennes kommen, wie man unter dem 6ten d. von daher meldet, fast täglich beträchtliche Haufen französ. Landleute an. Das letzte Aufgebot der zum Kriegsdienste bestimmten Mannschaft soll alles zur Verzweiflung gebracht haben. Nach Aussage mehrerer Ausbreißer sollen den 6ten und 7ten zu Cambray 42 Menschen guillotinirt worden seyn. — Vor einigen Tagen kamen hier 20 Dragoner aus Artois an, die mit ihren Pferden und Gepäcke entrannten.

Mecheln, vom 9 Jun.

Se. Maj. der Kaiser sind heute feierlich hier eingezogen; nachdem er die hies. Merkwürdigkeiten gesehen, reifete er weiter nach Antwerpen und von da nach Gent re.

Dornik, vom 9. Jun.

Den 5ten d. begann die Belagerung von Ypern; den 6ten machte die Besatzung einen lebhaften Ausfall durch das Brügger Thor, und es gelang ihr, sich einer Batterie von 2 Kanonen und 2 Haubiken zu bemächtigen, welche sie mit sich in die Stadt führte, nachdem sie die Batterie vernichtet hatte. Das Feuer der Belagerer sowohl, als der Belagerten dauerte indes bis zum 7ten fort, da die Feinde, von dem Anrücken des Clairfait'schen Armeekorps unterrichtet, an eben diesem Tage die Belagerung aufhoben, und so schnell wegeilten, daß sie 12 bis 15 ihrer Kanonen, die sie nicht geschwind genug fortbringen konnten, im Stiche ließen. Diese Nachrichten sind zwar nicht officiel; indes hält man sie hier allgemein für vollkommen ächt. — Die in unsrer Gegend stehende Hauptarmee hat sich bereits wieder in Bewegung gesetzt und ist näher gegen Kortrik vorgerückt; eben so sind die bei Bevern gelagerten, so wie die in der Gegend von Dudenarde gelegenen Desreicher und Hannoyers